Niederschrift

über eine am Montag, den 21. Mai 2012 um 18:00 Uhr im Bürgermeisterzimmer der Gemeinde Fuschl am See, Dorfplatz 1 stattgefundene Sitzung des Jugend- und Familienausschusses

Anwesende:

ÖVP-Fraktion	Vorsitzende GV Gertraud Brandstätter,
Fraktion DieGrünen	GR Elli Maschler (stellvertretende Vorsitzende)
FPÖ-Fraktion	
SPÖ-Fraktion	GV Josef Rettenbacher
Schriftführerin	Sabine Neureiter
Zuhörer/Experten	Kindergartenleiterin Christine Zuckerstätter, EKI-Leiterin Simone Meißnitzer

Nicht anwesend: Bgm. Franz J. Vogl, entschuldigt, Vze-Bürgermeister Christian Braunstein, entschuldigt, GV Engelbert Leitner, entschuldigt

Tagesordnung:

1) Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

GV Gertraud Brandstätter eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt über Befragen der Anwesenden fest, dass die Einladungen zu dieser Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden.

2) Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift vom 12.03.2012

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2012 wird einstimmig genehmigt.

3) Kinderbetreuung Bedarfserhebung
Beratungen über

a) Krabbelstube:
Die Ausschussvorsitzende Gertraud Brandstätter begrüßt die EKI-Leiterin Simone Meißnitzer und ersucht sie um einen Bericht über die derzeitige Tätigkeit des Vereines. Frau Meißnitzer bedankt sich für die Einladung und berichtet den Anwesenden folgendes:

Ein Teil der Aktivitäten des Vereines ist die Kindergruppe jeden Dienstag von 08:30 bis 12:00 im Pfarrhof der Pfarre Fuschl am See. Diese Gruppe wird von der Kindergartenpädagogin Franziska Steinbacher geleitet, die Helferin ist Samantha Bradford. Die Bezahlung erfolgt pro Kind und Tag, die Pädagoginnen sind über das Katholische Bildungswerk haftpflichtversichert. Es sind maximal 10 Kinder ab 2 Jahren in der Gruppe. Diese Kindergruppe wird von den Fuschler Eltern sehr gerne angenommen, jedoch sieht Simone Meißnitzer keine Kapazitäten um diese Kindergruppe zu einer Krabbelstube auszubauen.

- Franziska Steinbacher kann diese Gruppe nur 1 x pro Woche leiten, da sie derzeit eine zusätzliche Ausbildung macht.

- Die Räumlichkeiten sind eigentlich für eine Kindergruppe nicht geeignet. (Wickelbereich fehlt, vorhandener Fliesenboden sehr kalt)
- Die derzeitige Miete für 3 Vormittage (Kindergruppe und Eltern-Kindgruppen) im Monat beträgt derzeit € 400,--, die Kosten für die Reinigung beträgt € 200,-- (die Reinigung erfolgt 1 x in der Woche, die Endreinigung wird vom EKI-Verein übernommen).

Während der Diskussion im Ausschuss entsteht die Idee, die derzeit freie Schulklasse in der Volksschule Fuschl am See provisorisch für ein Jahr als Krabbelstube zu adaptieren.

Die Kindergartenleiterin Christine Zuckerstätter telefoniert am 22.05.2012 mit Frau Mag. Elke Kabel-Herzog (Land Salzburg) und erkundigt sich über die gesetzlichen Richtlinien um für die Krabbelstube eine Subvention für die Personalkosten zu bekommen:

- Die Krabbelstube muss mind. 5 Tage/Woche und 20 Stunden/Woche geöffnet sein.
- Es müssen mind. 6 Kinder täglich die Krabbelstube besuchen.
- Der Einsendeschluss für das pädagogische Konzept inkl. Raumplan etc. ist am 31.05.2012 (wenn mit Sept. 2012 gestartet werden soll.)
- Begutachtung der Räumlichkeiten durch Kindergarteninspektorin Maria Berktold.
- Div. Adaptierungen sind vorzunehmen (Möbel, Wickelbereich, Ruhebereich)
- Man kann die Krabbelstube auch erst im November/Dezember 2012 starten, dann müssen alle Unterlagen im September 2012 eingereicht werden.

Bei der Bedarfserhebung, die von der Gemeinde Fuschl am See im April 2012 gestartet wurde, wurde der Bedarf von 8 Krabbelkinder angemeldet, wobei nur für 1 Kind die Betreuung an allen 5 Tagen angemeldet wurde und für 2 Kinder für 2 bis 5 bzw. 3 bis 5 Tagen. Bei den restlichen Kindern besteht der Bedarf von 2 bis 4 Tagen.

Die Ausschussvorsitzende ist nun der Meinung, dass die Realisierung der Krabbelstube ab Herbst 2012 nicht möglich ist, nach einer optimalen Zwischenlösung für die betroffenen Familien soll noch gesucht werden.

Folgende Tarif wurden noch recherchiert:

Gemeinde Hof/Salzburg: bis 11:30 Uhr: 113,00 (ohne Essen)

bis 14:00 Uhr: 150,00 (ohne Essen)

Gemeinde St. Gilgen: gestaffelt nach Einkommen von € 116,-- bis 436,-- (für eine Betreuung von 40 Stunden/Woche)

Gemeinde Koppl: gleich wie Gemeinde St. Gilgen

Gemeinde Neumarkt: ebenfalls sozial gestaffelt

b) Ganztageskindergarten:

Auch die Leiterin des Kindergartens Christine Zuckerstätter bedankt sich für die Einladung und teilt eine vorbereitete Aufstellung an die Anwesenden aus:

Derzeit ist der Gemeindekindergarten Fuschl am See eine „Mischform“ d.h. nach den Öffnungszeiten (32,5 h/W.) ein Ganztagesbetrieb aller-

dings ohne verpflichtendes Mittagessen (aufgrund der Mischform und des fehlenden Speiseraums).
Wenn der Kindergarten bis 16:00 Uhr geöffnet ist, werden die Tarife wie folgt gestaffelt:

Variante 1: Halbtagstarif bis 13:00 Uhr: ohne Mittagessen, Abholzeit von 12:00 bis 13:00Uhr
Ganztagstarif bis 16:00 Uhr: verpflichtendes Mittagessen, Abholzeit von 13:30 bis 16: 00 Uhr

Variante 2: zusätzl. Mittagstarif: verpflichtendes Mittagessen, Abholzeit von 12:30 bis 14:00 Uhr

Christine Zuckerstätter favorisiert die Variante 1.

Vergleichstarife von anderen Gemeinden wurden eingeholt: alle Tarife ohne Förderung und ohne Essen:

Gemeinde Hof/Sbg.: bis 17:00 Uhr: € 133,--
Gemeinde Ebenau: bis 17:00 Uhr: € 97,43
Gemeinde Thalgau: bis 17:00 Uhr: € 117,90
Gemeinde Seeham: € 110,00
Gemeinde Plainfeld: Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr: € 37,10

Folgende Empfehlungen gibt Christine Zuckerstätter noch den Ausschussmitgliedern:

- Arbeitsbestätigungen von den Eltern einholen inkl. Arbeitszeiten
- Die Preise für die Essen (derzeit € 3,-- Hotel Mohrenwirt) nachverhandeln; GR Elli Maschler schlägt auch das Culinarium vor.
- Im Ganztagstarif das Mittagessen gleich inkludieren.
- Die Anmeldungen inkl. Tarife so schnell wie möglich ausschicken, bis Einsendeschluss 01.06.2012. Somit wäre noch genug Zeit um die erforderlichen Planungen zu machen.
- Welche Mindestanzahl von angemeldeten Kindern erforderlich ist?

Folgende Änderungen müssen noch durchgeführt werden:

- Mittagessen: Räumlichkeiten adaptieren, Personal
- Ruheraum: Turnsaal (Matten, Decken u. Polster, zusätzl. Reinigung)
- Nachmittag: zusätzliches Personal bzw. Aufstockung der Wochenstunden
- Absprache mit Reinigungsdame

Bei der Bedarfserhebung wurde der Bedarf von 12 Kindern angemeldet, wobei für 3 Kinder bis 18:00 Uhr gemeldet wurde.

c) **Schulkindbetreuung bis 14.00 Uhr:** Für die Mittagsbetreuung in der Volksschule haben 14 Familien ihren Bedarf angemeldet, wobei für 6 Kinder der Bedarf bis 16:00 Uhr besteht. Die VS-Direktorin Gabi Leitner hat bereits mit ihren Lehrern gesprochen, 2 von ihnen würden die Betreuung bis 14:00 Uhr übernehmen. Genauere Informationen liegen dem Ausschuss allerdings nicht vor.

Auch in der Volksschule soll nun ein Anmeldeformular (mit Anmeldeschluss 01.06.2012) inkl. Tarif ausgegeben werden, damit die Planungen starten können.

Tarifebeispiele: ohne Essen, ohne Förderung
Gemeinde Hof/Sbg: bis 14:00 Uhr € 150,00 für 5 Tage (Förd. € 50,--)
€ 91,00 für 3 Tage (Förd. € 25,--)

Gemeinde Thalgau: € 80,00 für 5 Tage

d) Ferienbetreuung: Hier gibt Christine Zuckerstätter bekannt, dass es eine gemeinsame Ferienaktion von der Gemeinde Hof/Salzburg gibt. Im Kindergarten hängt das Anmeldeformular auf. Bis jetzt haben sich in Hof allerdings erst 4 Fuschler Kinder angemeldet.
Bei der Bedarfserhebung wurden 16 Kinder gemeldet. Die meisten dieser Kinder sind noch im Kindergarten, d.h. die Eltern müssten eigentlich dieses Formular gelesen haben. Die restlichen 4 Kinder sind bereits in der Schule, der Ausschuss schlägt vor, dass die Gemeindeverwaltung diese 4 Familien über die Ferienaktion in Hof informiert.
Die Vorsitzende des Ausschusses Gerti Brandstätter sieht daher derzeit keine Notwendigkeit einer Ferienbetreuung in Fuschl am See, da die Kapazität in Hof/Salzburg noch nicht ausgelastet ist bzw. auch nicht in Anspruch genommen wird.

4) Ausarbeitung Definition „Junger Fuschler“

Der Jugend- und Familienausschuss hat von der Gemeindevertretung die Aufgabe gestellt bekommen eine Definition „Junge Fuschler“ zu erarbeiten. Der Grund dafür war, die Vergabe von Gemeindewohnung zu erleichtern. Nach einer längeren Diskussion einigt man sich auf Folgendes:

1. Bei der jeweiligen Bewerbung muss bereits eine Person den Hauptwohnsitz in Fuschl am See haben.
2. Der soziale Aspekt der Bewerber steht im Vordergrund.
3. Das Alter der Bewerber soll in den Hintergrund rücken.

5) Ferienprogramm 2012

GV Gerti Brandstätter stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern das Ferienprogramm 2012 vor. Die Veranstaltung wird vom 20.08. – 24.08. 2012 stattfinden und es werden einige Fuschler Vereine, Institutionen und Privatpersonen verschiedene Programme für Kinder zw. 6 und 16 Jahren anbieten. Das Ferienprogramm mit dem Anmeldeformular wird in der Volksschule Fuschl am See und in der Hauptschule St. Gilgen (an die Fuschler Kinder) ausgeteilt. Weiters wird den Kindern, die nicht diese Schulen besuchen, das Formular direkt übermittelt. Die Anmeldung erfolgt über die Gemeindeverwaltung, die die Daten den Vereinen übergibt. Die Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Weiters wird das Programm in der Gemeindezeitung Ausgabe Juli und auf der Homepage der Gemeinde Fuschl am See veröffentlicht.

6) „Zugezogenen Abend“

Frau Dr. Elisabeth Müller, Pastoralassistentin der Pfarre Fuschl am See, tritt mit der Idee eines „Zugezogenen Abend“ an die Vorsitzende des Jugend- und Familienausschusses heran. Dieser Abend soll inKooperation mit der Pfarre veranstaltet werden. Die Mitglieder des Ausschusses finden die Idee sehr gut. Gerti Brandstätter schlägt als Termin einen Samstagnachmittag im November vor. Den Vereinen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich vorzustellen. GV Brandstätter befürwortet auch die Möglichkeit der Kinderbetreuung und als Abschluss soll ein Buffett angeboten werden. Weiters wird vorgeschlagen, dass alle Zugezogenen, die seit 01.01.2012 in Fuschl am See ihren Hauptwohnsitz haben eingeladen werden.

7) Projekt Jugendhaus St. Gilgen

GV Gerti Brandstätter berichtet über ein E-Mail vom 11.04.2012 von Herrn Karl Paul, der in St. Gilgen ein Jugendzentrum plant. Da sehr viele Fuschler Kinder in St. Gilgen in die Hauptschule gehen und dadurch Freundschaften schließen, kann er sich sehr gut vorstellen, dass dieses Jugendzentrum auch für die Fuschler Jugendlichen interessant ist.

Die anwesenden Mitglieder des Jugend- und Familienausschuss sprechen sich gegen dieses gemeinsame Projekt aus, da in Fuschl am See bereits seit geraumer Zeit ein Jugendzentrum geplant ist.

8) Allfälliges

entfällt

Nachdem keine weiteren Anträge bzw. Wortmeldungen mehr eingebracht werden, schließt die Vorsitzende GV Gertraud Brandstätter die Sitzung des Jugend- und Familienausschusses um 20:30 Uhr.

Schriftführerin: Ausschuss-Vorsitzende: